

Der Boden klebte, die Stimmung bebte

Rund 600 Fasnächtlerinnen und Fasnächtler feierten am «Füürball» in Obfelden eine berauschte Party

Am Faschnachtsauftritt vom vergangenen Wochenende in Obfelden ging es wild zu und her. Besonders am Schluss. Ein Protokoll der letzten Party-Stunde.

VON LIVIA HÄBERLING

2:02 Uhr:

«Seid ihr alle noch da?», ruft der Sänger der Band Alpenstarkstrom. «Ueeeeee», schreit es zurück. Alle noch da, die letzte Stunde kann beginnen.

2:08 Uhr:

Ein Topgun-Pilot führt – zum Glück nicht in der Luft – einen Fight, den er nicht gewinnen kann: Er kämpft gegen Müdigkeit.

2:17 Uhr:

Jetzt ist Olaf Henning dran. «Komm hol das Lasso raus, wir spielen Cowboy und Indianer», trällert er. Ein Glücksfall: Die meisten haben ihr Lasso dabei – und imitieren nun mit ihren Armen und Händen Kreisbewegungen.

2:20 Uhr:

Der Topgun-Pilot hat kapituliert. Nur seine Truppe denkt nicht an einen Rückzug aus der belagerten Zone.

2:30 Uhr:

Nach Olaf und den anderen Schlagerfreunden darf DJ Ötzi ran. Und dann Tim Toupet. Und dann Mickie Krause. Malle in Obfelden. Warum gibts auf der Karte eigentlich keinen Sangria?

2:33 Uhr:

Die Tanzfläche leert sich, das schafft Platz für Profis. Ein Paar wirbelt besonders flink übers Parkett. Jetzt ist der Moment, um zu zeigen, was man im Discofox-Tanzkurs gelernt hat.

2:39 Uhr:

Auf der Damentoilette ist pragmatische Hilfe unter Freundinnen gefragt. Nicht jedem Schneewittchen und jedem Rotkäppchen hat der Jägermeister gut getan...

2:42 Uhr:

Elvis übernimmt: «The warden threw a party in the county jail / The prison band was there and they began to wail.» Die beiden Discofoxler können jetzt entweder den Jive auspacken – oder einpacken.

2:47 Uhr:

Auf einem der Festbänke feiern zwei Vernarrte ihre eigene Party. Da passieren in aller Öffentlichkeit ganz intime Dinge. Erst küssen sie sich, und dann wandert seine Hand ihrem Rücken entlang hinunter, und noch ein bisschen, während die andere Hand ... – So, das muss reichen.

2:50 Uhr:

Noch 10 Minuten, dann ist Schluss. Weil man im Zendenfrei, anders als in einer Beiz, nicht lüften kann, sind jetzt die Verleider-Songs dran. Robbie Williams steuert «Angels» bei.

3:01 Uhr:

In der Mehrzweckhalle geht das Licht an. «Was isch jetzt? Ende Gelände?», fragt einer. Öppe so.



Die «Vollgashöckler» aus Hedingen sorgten für ausgelassene Stimmung beim Publikum. Nach den Pauken und Trompeten war es um Mitternacht Zeit für die Maskenprämierung ...



... bei der auch die «Charlie Chaplin»-Crew ein Couvert für den 2. Platz entgegennehmen durfte. Glückwunsch!



Auch «Joker» war da – und brachte seine Freundin mit.



Und diese vier Damen: gfüchtig! – Aber durchaus auch bezaubernd ... (Bilder Martin Platter)



Dann brach die letzte Stunde an: Es wurde noch ein bisschen wilder, ein bisschen hemmungsloser, ein bisschen unbekümmerter. Der Boden klebte, die Stimmung bebte. Es wurde geträllert ...



... und auf den Tischen geschunkelt und getanzt. Ah ja: und getrunken. So viel Bewegung gibt schliesslich Durst.



Häuptling Zensurbalken und Häuptling müdes Lid posierten mit einem Eisbären noch für ein letztes Foto ...



... und dann war es irgendwann Zeit fürs Bett. Oder einfach für einen Power-Nap am Tisch. Gute Nacht!